

Protokoll

Dritter Runder Tisch „Bildung und Erziehung“

08.11.12, 19.00 – 21.00 Uhr, Familienbildungsstätte

Ablauf

1. Begrüßung, Organisatorisches
2. Kleingruppenarbeit
3. Präsentation der Ergebnisse

1. Begrüßung, Organisatorisches

Nach der Begrüßung wird auf folgende Termine von DialogN hingewiesen, zu denen alle Interessierten eingeladen sind:

- Dialogforum #2 : 20.11.2012, 19 Uhr, Freiraum
- Nikolaustreffen der Runden Tische: 22.11.2012, 19 Uhr, Freiraum
- Runder Tisch Bildung und Erziehung: 29. 11.2012, 19 Uhr, Familienbildungsstätte
- Abschlusstreffen der Runden Tische: 14.03.2013, 19 Uhr, Freiraum

2. Gruppenarbeit

Die drei Gruppen: „Formelle Bildung“, „Informelle Bildung“ und „Erziehung und Bildung in den ersten Jahren“ teilen sich auf verschiedene Räumlichkeiten auf, um sich mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen:

- Was ist unser Ziel?
- Wie wollen wir vorgehen?

Um die übrigen RT-Teilnehmer (auch Abwesende) an den Inhalten und Prozessen zu beteiligen, wird um eine Art Kurzprotokoll gebeten, welches zum Abschluss des RT von einem/r Gruppenteilnehmer/In präsentiert wird.

Die Moderatoren ordnen sich den zwei kleineren Gruppen zu.

3. Präsentation der Ergebnisse

Die einzelnen Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse per Mail-Protokoll

3.1 Formelle Bildung

3.1.1. Ideensammlung für ein gemeinsames Ziel:

- selbstorganisiertes Lernen
- Vermittlung von Lerninhalten durch versch. Methoden
- Katalog/Sammlung für Lernmethoden machen
- Neue Formate für die Erwachsenenbildung (E-Learning, Kleingruppen, Projektlernen...)
- Chancengleichheit reflektieren/fordern
- Öffnung der Schule nach außen, „Teilhabe am realen Leben“
- Projektarbeit (Idee, Umsetzung, Vorstellung)
- Methoden um „Begeisterung am Lernen“ zu entwickeln
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „begeistert Lernen“
- Infoveranstaltung zum Lernen organisieren (Film, Vortrag, Diskussion)
- Räumliche Defizite in Schulen/Lernorten darstellen (z.B. Fotoausstellung)

3.1.2 Ausblick für die nächste Sitzung:

- Themensammlung zu Hause sacken lassen
- Evtl. Erweiterung der Themensammlung
- Festlegung auf ein Thema/Ziel

3.2 Informelle Bildung

3.2.1 Begriffsklärung:

Nachhaltige Bildung ist für uns langfristig wirkend, übertragbar, zielt auf Kompetenzen und ist „ansteckend“

3.2.2 Motto

„Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen“ (Heraklit)

3.2.3 Ziel

Exemplarisch Freiräume für informelle Bildung schaffen, um ständige Lernprozesse und Stärken bewusst zu machen und Begeisterung zu wecken.

Dies am besten mit einer „coolen Aktion“, aber auch theoretisch begründet und eingebettet. Wir wollen etwas initiieren, das dann weiterläuft.

Vielleicht kann man dies dann auch wieder mit dem Oberthema „Nachhaltigkeit“ verbinden.

3.2.3 Zielgruppe

noch unklar, ob eher Erwachsene oder Kinder oder verschieden

3.2.4 Mögliche Aktionen

- Eine spontane Befragung durchführen/mit Menschen ins Gespräch kommen, wofür sie sich begeistern und was das mit „Bildung“ zu tun hat.
- Provokante Thesen zum Lernen in die Öffentlichkeit tragen, um so Diskussionen in Gang zu setzen
- Neuen informellen Lernort schaffen
- Flashmob am Marktplatz mit Wunderkerzen als Symbol für Begeisterung, für assoziatives Lernen und zugleich für die Verästelung von Gehirnzellen

3.2.5 Nächste Schritte

- Ideen für die Befragung entwickeln (> neue „Diskussion“ im Forum)
- Weitere Aktionen für unterschiedliche Zielgruppen entwickeln

3.3 Erziehung und Bildung in den ersten Jahren

„Kinder und Umwelt sind die einzigen Bereiche, von denen alle profitieren, aber in die keiner investiert!“

3.3.1 Definition Erziehungs- und Bildungsbegriff

- „Erst eine sichere Bindung zu einer festen Bezugsperson, die auch emotional (Liebe, körperliche Nähe, Stillen) verlässlich ist, ermöglicht Bildung.“
- Langzeit-Studien sagen, ab wann Krippenerfahrung sinnvoll ist

3.3.2 Kritik

- Kritik an der aktuellen Situation in Krippen hinsichtlich des Betreuungsschlüssels aber auch der fehlenden Qualifikation von Krippenerzieherinnen;
- Langzeitstudien aus den USA zeigen, dass Kleinstkinder mit Krippenerfahrung einen enorm hohen Kortisolspiegel aufweisen (Zeichen für Stress);
- Wahlfreiheit der Eltern, ob Kind zu hause erziehen (mit Unterstützung) oder in krippe geben fehlt, Bildung der Kinder beginnt bei der Unterstützung/Bildung der Eltern

3.3.3 Anregung

- Frühe Hilfen (Gesetz zur Vernetzung und Unterstützung),
- Elternschule (Harburg) bildet Eltern in Kursen aus,
- Müttergehalt mit verpflichtenden Elternkursen (Uelzen),
- Early Excellence Centres (GB),
- All-Mothering in anderen Kulturen
- Elternbegleiter (Ausgebildete und Ausbildungsstellen existieren, aber keine Stellen)

3.3.4 Ideensammlung

- Unterstützersysteme/soziale Netzwerke für Eltern über Elternbildung, Elternstärkung, Erziehungsgehalt angebunden in einem Stadtteilzentrum über bsp.weise aufsuchende Eltern-Präventionsarbeit ab der Geburt des Kindes (durch eine/n Stadtteihelfer/In gebunden an Hebammenbesuche und spätere Einladungen)

3.3.5 Vorgehensweise

- Studien austauschen und lesen
- Kontakt zu Stadtteilzentrum aufnehmen
- ungezwungener Anlass zum Vorstellen der Idee finden, Gewinnen von Mit-Akteuren, Beispielkontakt zu einer Familie, usw.
- Finanzierung
- Idee ins Dialogforum

